

Georg Wolf's

Acoustic Guitar ***Basics***

Vorwort

Ein fröhliches Hallo und herzlich willkommen zu *Acoustic Guitar Basics*!

Mit Hilfe dieser Gitarrenschule sollst du in die Lage versetzt werden, eine Karriere als Gitarrist zu starten. Ob du nun in einer Band mitspielen willst, die Gitarre zur Begleitung deiner Sangeskünste nutzt, oder eine Melodie auf diesem herrlichen Instrument erklingen lässt: hier sollen die Basiskenntnisse zur Umsetzung deiner Ambitionen vermittelt werden.

Neben dem Vorstellen der Harmonien und verschiedener Schlagtechniken zur Songbegleitung werden auch die Grundlagen des Einzeltonspiels aufgezeigt. Und da man bessere Entwicklungschancen hat, wenn man nicht nur spielerisch fit ist, sondern auch die fundamentalen musikalischen Zusammenhänge kennt, enthält dieses Buch auch einen übersichtlichen Theorie-Teil.

Die beiliegende CD ist als Spielhilfe, Übungsvorlage oder auch zur Motivationsunterstützung gedacht. Denn eines sollte immer im Vordergrund stehen: der Spaß am Spiel.

Viel Vergnügen wünscht dir
Georg Wolf

Hinweis:

In diesem Buch wird die **deutsche** Schreibweise für Tonnamen, Akkorde etc. verwendet. In der **international** verwendeten Schreibweise wird der deutsche Ton „H“ als „B“ bezeichnet. Das deutsche „B“ heißt in der internationalen Schreibweise „B \flat “.

INHALT

Teil 1

1. MEIN INSTRUMENT	6
Die Gitarre	6
Die Haltung	7
Die entspannte Haltung	7
Haltung im Stehen	7
Klassische Haltung	7
Das Stimmen	8
2. VON ERSTEN AKKORDEN ZUM ERSTEN LIED	9
Das Griffbild	9
Die ersten beiden Akkorde	10
Schlagtechnik	11
Der Takt	11
Unser erster Song:	
JOSHUA FIT THE BATTLE OF JERICO	12
Dur und Moll	12
3. MEHR AKKORDE - GRÖßERES REPERTOIRE	13
E-Moll und D-Dur	13
Der zweite Song:	
WHAT SHALL WE DO WITH THE DRUNKEN SAILOR	13
So klingt´s mit drei Akkorden:	
ADVENTURE IS STILL CALLING	13
D-Moll und A-Dur	14
Die nächsten Songs:	
WAKING UP IN WONDERLAND	15
GO DOWN, MOSES	15
SWING LOW, SWEET CHARIOT	15
4. SO SCHLÄGT MAN SICH DURCH	16
Stop and Go	16
Der G-Dur-Akkord:	
BANKS OF THE OHIO	16
Der 3/4-Takt:	
MY BONNIE IS OVER THE OCEAN	17
5. DIE DOMINANTSEPTIM-AKKORDE	17
Der H ⁷ -Akkord:	
IT'S ME, OH LORD	18
Die Dominantseptim-Akkorde von G, D, A und E	18
Erweiterte Anschlagtechnik im 2/4-Takt	20
SHE'LL BE COMIN' ROUND THE MOUNTAIN	20
Der C-Dur und der C ⁷ -Akkord	20
SOMETIMES I FELL LIKE A MOTHERLESS CHILD	21
6. BARRÉ - KEINE BARRIERE	22
Der F-Dur-Akkord:	
BACKWATER BLUES	22
Der 6/8-Takt	23
HOUSE OF THE RISING SUN	23
Die zwei Barré-Haupttypen	23
Der E-Typ	23
Der A-Typ	23

Teil 2

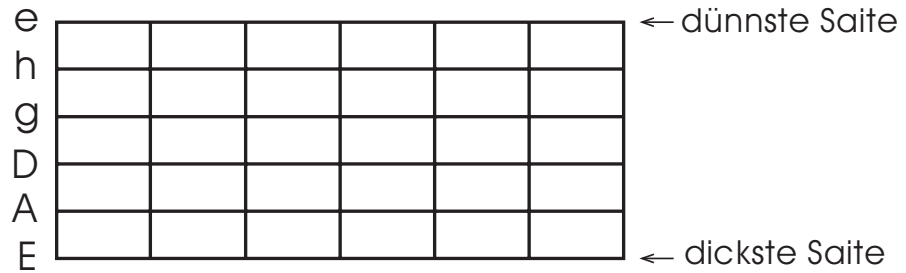
7. DAS EINZELTON-SPIEL	26
Die Haltung der Hände	26
Die Anschlagtechnik	27
Die leeren Saiten	27
Die Töne auf der G-Saite	28
Die Töne auf der H-Saite	29
OH, WHEN THE SAINTS	30
Die Töne auf der E-Saite	30
DOWN IN THE VALLEY	30
Die Töne auf der D-Saite	31
Die Töne auf der A-Saite	32
I CAN'T BELIEVE IT	30
Die Töne auf der E-Saite	33
TOM DOOLEY	34
JOHN BROWN'S BODY	34
Die Töne mit # und b	35
Die Tabulaturanschreibweise	35
Die Liedbegleitung durch Akkordanschlag	37

Teil 3

8. DIE NOTENSCHRIFT	39
Das Notensystem	39
Die Notennamen	39
Der Notenschlüssel	40
Die Oktaven	40
Die Notenwerte	41
Der Punkt und der Haltebogen	42
Die Pausen	42
Die Triole	43
Das Versetzungszeichen	43
Der Takt	44
Der Auftakt	46
Die Synkope	46
Die Wiederholungszeichen	46
Die Fermate	47
9. DER QUINTENZIRKEL	48
Die Dur-Tonleiter	48
Der Dur-Quintenzirkel	51
Die Vorzeichen	52
Die Moll-Tonleiter	52
Der Moll-Quintenzirkel	53
10. DIE AKKORDE	54
Die Intervalle	54
Der Tritonus	54
Die enharmonische Verwechslung	54
Der Akkordaufbau	55
Die Umkehrungen	56
Die Sept-Akkorde	56
Die Akkordbezeichnungen	58
Grifftabelle	60
CD-Trackliste	62

DAS STIMMEN

Die Namen der Saiten von der Dicksten zur Dünnsen lauten:



Die einfachste Möglichkeit zum Stimmen der Gitarre ist die Verwendung eines **elektronischen Stimmgerätes**.

Weitere Möglichkeiten der Stimmung ergeben sich durch andere Tonquellen (Tastensinstrumente, Stimmflöte), oder mit Hilfe der **Stimmgabel**.

Mit der Stimmgabel (Kammerton A) lässt sich die Gitarre so stimmen:

Du bringst die A-Saite auf die entsprechende Tonhöhe.

Der Ton A, den Du im 5. Bund der E-Saite drückst, wird nach dem Klang der ungegriffenen (= leeren) A-Saite gestimmt.

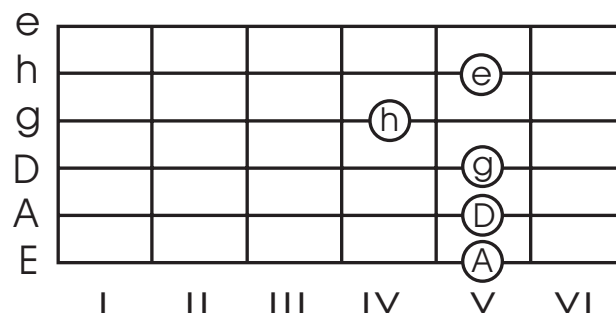
Danach werden in Gleichklang gebracht:

leere D-Saite mit der im 5. Bund gegriffenen A-Saite

leere g-Saite mit der im 5. Bund gegriffenen D-Saite

leere h-Saite mit der im 4. Bund gegriffenen g-Saite

leere e-Saite mit der im 5. Bund gegriffenen h-Saite



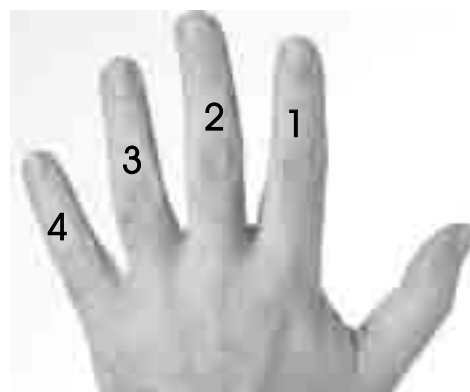
VON ERSTEN AKKORDEN ZUM ERSTEN LIED

DAS GRIFFBILD

Die Akkorde werden mit der linken Hand (Greifhand) auf dem Griffbrett des Gitarrenhalses gegriffen.

Um zu zeigen, welche Finger aufgesetzt werden sollen, ordnen wir ihnen Zahlen zu:

Zeigefinger	=	1
Mittelfinger	=	2
Ringfinger	=	3
kleiner Finger	=	4



Der Daumen dient auf der Rückseite des Gitarrenhalses als Stütze. Ein kleiner Kreis links neben dem Griffbild kennzeichnet eine Leersaite, die mitklingen soll; Saiten, die nicht mit angeschlagen oder gedämpft werden sollen, erkennst Du an einem „X“. Das Griffbild stellt das Griffbrett mit der Bundeinteilung und die Position der Finger dar.

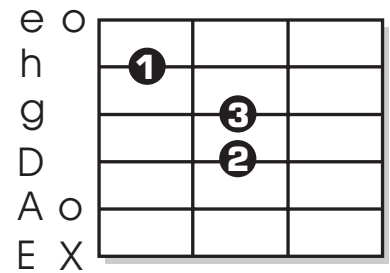


DIE ERSTEN BEIDEN AKKORDE

Unser erster Akkord heißt A-Moll (kurz Am) (siehe Musiktheorie)



Am



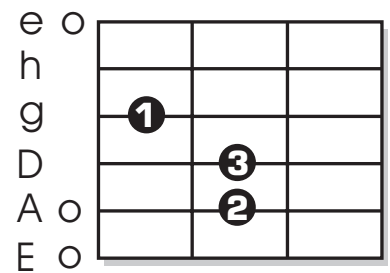
Setze die Finger senkrecht auf und schlage die Saiten mit dem Daumen der rechten Hand einzeln an, um die Klangreinheit zu testen.

Achte darauf, dass Deine Greifhand den Gitarrenhals nicht zu fest umschließt, und dass Du nicht zu stark zudrückst.

Unser zweiter Griff, E-Dur (kurz E), ähnelt dem Am-Griff.



E



Probiere auch hier die Klangreinheit der einzelnen Saiten aus.